

Erfahrungsbericht Wintersemester 2016/2017 an der Universidad de Málaga

Ich studiere Deutsch und Spanisch an der Leibniz Universität Hannover, mit dem Ziel Lehrerin zu werden. Bei dem Studium einer Fremdsprache ist ein Auslandssemester im Zielsprachenland bei uns Pflicht.

Im Oktober/November 2015 habe ich mich dazu entschieden, mein Auslandssemester für das kommende Wintersemester zu planen. Wichtig zu wissen ist, dass man sich relativ frühzeitig darum kümmern muss, da beispielsweise die Bewerbungsfristen für das Wintersemester in Spanien schon Mitte Dezember des Vorjahres ablaufen.

Für mich stand von Anfang an fest, dass ich nach Spanien möchte, da mir Lateinamerika einfach zu weit weg von Zuhause war.

Ich besuchte eine Erasmus-Infoveranstaltung unserer Fakultät und dort erhielten wir alle wichtigen Informationen zum Bewerbungsverfahren, sowie eine Liste mit den spanischen Universitäten, die zur Auswahl standen.

Zuhause habe ich mich dann an den PC gesetzt, einige Erfahrungsberichte gelesen und versucht auf den jeweiligen Homepages der Unis mehr Informationen zu erhalten.

Ich habe mich ziemlich schnell für Málaga entschieden, da mich die Strandnähe, das mediterrane Klima und der Flair Andalusiens gereizt haben. Aber nicht nur das Ambiente, sondern auch eine Kooperation der Leibniz Universität Hannover mit der Universidad de Málaga im Bereich Didaktik haben mich in meiner Entscheidung bestärkt.

Nachdem ich kurze Zeit später meine Zusage für Málaga erhalten und den offiziellen Bewerbungsablauf hinter mich gebracht habe, habe ich angefangen mir Gedanken um meine Unterkunft zu machen.

Da ich nicht sehr risikofreudig bin, stand für mich von vorherein fest, dass ich mir meine WG aus Deutschland suchen werde. Ich habe bei Facebook in verschiedenen Gruppen (Alojamiento para Erasmus en Malaga, Erasmus Malaga 2016/17, etc.) nach Wohnungsanzeigen geschaut und dort letztendlich auch meine WG gefunden. Im Nachhinein würde ich aber jedem empfehlen sich eine Wohnung erst vor Ort zu suchen, da ich von vielen Studenten gehört habe, dass sie unschöne Überraschungen erlebt haben.

Wichtig zu wissen ist vorher, an welchem Unicampus man studieren wird, da die UMA Málaga über zwei verschiedene verfügt. Der Campus "El Ejido" liegt relativ zentral, der Campus "Teatinos" 30-40 Minuten außerhalb des Zentrums, mit dem Bus. Allerdings würde ich jedem Erasmusstudenten empfehlen ins Stadtzentrum und nicht nach Teatinos zu ziehen.

Die UMA Málaga bietet vorab für Erasmusstudenten einen Sprachkurs in einer Sprachschule an, der 200 Euro kostet und ca. 3 Wochen dauert. Zu Beginn gibt es einen Einstufungstest und anschließend finden dann die Kurse statt, die mit einer Abschlussklausur abgeschlossen werden.

Die Uni in Málaga ist sehr viel anspruchsvoller, als in Deutschland und die Dozenten

erwarten viel mehr von einem. Es gibt sehr viele Gruppenarbeiten und oft auch mehrere zeitgleich, was die Organisation nicht einfacher macht. In manchen Kursen gibt es Anwesenheitslisten, aber das ist eigentlich nicht üblich. Was aber durchaus sein kann, dass man jede Woche Arbeiten, wie zum Beispiel einen Text, einreichen muss. Zeitweise ist die Uni echt stressig, aber es lohnt sich.

Kommen wir zu dem vielleicht wichtigsten Punkt. Málaga ist eine super schöne und extrem touristenfreundliche Stadt. Die Menschen hier sind sehr offen und freundlich und helfen wo sie nur können. Typisch andalusisch ist, dass die Menschen extrem schnell sprechen und sehr viele Buchstaben verschlucken, aber wenn sie merken, dass man Ausländer ist bemühen sie sich deutlicher zu sprechen.

Bis Mitte November konnte man in Málaga ohne Probleme an den Strand gehen, auch wenn es zum Baden vielleicht ein bisschen kalt war. Der Hauptstrand ist der "Malagueta", aber Málaga hat noch mehr Strände zu bieten und einen wunderschönen Hafen. ☺

Ab Mitte November ist es allerdings spürbar kälter geworden, denn die Temperaturen sinken nachts unter 10 Grad. Ein großer Unterschied zu Deutschland ist, dass es in so gut wie keinem Haus eine Heizung und zudem sehr undichte und kälte durchlässige Fenster gibt, sodass die Außentemperaturen teilweise auch gefühlt den Innentemperaturen entsprechen. ☹

Im Stadtzentrum gibt es sehr viele kleine Restaurants und Bars in denen man gut Tapas essen kann. Sehr beliebt unter den Erasmusstudenten ist das "Merchanas", aber auch das "Cien Montaditos", in dem es mittwochs und sonntags fast die ganze Karte für einen Euro gibt (ist an anderen Tagen aber auch nicht viel teurer und es sind auch nur kleine Portionen). Bei "Breakfast bei Tiffany" kann man günstige und leckere Cocktails trinken und bekommt dazu Popcorn serviert.

In Málaga selbst gibt es zahlreiche Museen, von denen man die Meisten sonntagsabends umsonst besichtigen kann. Außerdem gibt es zahlreiche Kirchen und Kapellen und die Kathedrale, die man allerdings meines Wissens nicht umsonst besichtigen kann. Die Burgen "Gibralfaro" und "Alcazaba" sind auf jeden Fall einen Ausflug wert und der Eintritt kostet für Studenten auch nur 0,60 Euro. Auf dem Weg zum Gibralfaro befindet sich noch der Mirador, eine Aussichtsplattform, von der aus man einen wunderschönen Blick über die Stadt hat, egal ob bei Tag oder Nacht.

Ich habe von Málaga aus sehr viele Ausflüge unternommen, um die Gegend und das Land besser kennenzulernen. Leicht und relativ kostengünstig zu erreichende Ziele sind Marbella, Granada (Alhambra), Sevilla, Córdoba, Ronda, Nerja und Gibraltar. Im Sommer lohnt sich auch ein Ausflug zum Strand nach Bolonia.

Die Ausflüge kann man entweder selber organisieren und mit dem Zug (Renfe) oder einem Bus (zum Beispiel Alsa) fahren oder mit einer der vielen Studentenorganisationen wie beispielsweise Málaga South Experience (MSE), We love Spain oder Erasmus Student Network (ESN).

Man kann sich in Málaga auch relativ günstig ein Auto mieten, allerdings muss der Fahrer über eine Kreditkarte verfügen, auf der eine Kautions von meistens um die 1500 Euro geblockt werden können muss.

Es lohnt sich wirklich die Ausflüge zu machen, denn so günstig und einfach kommt man so schnell nicht wieder an diese schönen Orte und zudem lernt man viele nette Menschen aus der ganzen Welt kennen.

Ebenfalls positiv ist, dass Málaga über einen eigenen Flughafen verfügt und es sehr häufig Flüge von Ryanair für um die 20Euro gibt, sodass einen Freunde und Familie sehr kostengünstig besuchen können.

Alles in allem bin ich super froh mich für Málaga entschieden zu haben und werde auf jeden Fall zu einem späteren Zeitpunkt nochmal für einen Urlaub herkommen. In diesem halben Jahr habe ich so viele schöne Erfahrungen gesammelt, mich persönlich extrem weiterentwickelt und mich auch noch einmal selbst von einer anderen Seite kennengelernt. Nicht zu vergessen sind die Freundschaften, die man während dieser aufregenden Zeit geknüpft hat.

Abschließend kann ich nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen, wenn sich einem die Chance bieten sollte. Abgesehen von den vielen tollen Erlebnissen und Erfahrungen, entwickelt man sich auch persönlich extrem weiter. Für meine Spanischkenntnisse war dieser Auslandsaufenthalt sehr gewinnbringend. Es ist einfach nicht miteinander zu vergleichen, ob man eine Sprache in der Schule lernt oder tagtäglich im Zielsprachenland auf die Probe gestellt wird und sich verständigen muss, auch wenn das zu Anfang manchmal mit Händen und Füßen sein musste.

Ein Auslandssemester ist auf jeden Fall eine immense Bereicherung und Málaga eine wunderschöne Stadt um diesen aufregenden Schritt zu wagen. ☺

